

Grundlagen der Bodenarbeit am 13. + 14.04.2019

Gelassenheit und Sicherheit im Pferdealltag

Plastiktüten sind grundsätzlich gruselig. Eingepackte Heuballen sind im Gelände in drei von fünf Fällen lebensgefährlich. Die Jacke des Menschen ist ein Pferde-Selbstbedienungsladen. Und nirgendwo kann man sich besser schubbern, als an Reiterbeinen beim Absatteln. Für dieses Verhalten gibt es viele Erklärungen, denn unsere Pferde sind eben „guckig“, „nervig“, „stur“, „eigensinnig“ oder „trampelig“.

Wer Lust darauf hat, ein wenig genauer hinzusehen und diese Einordnungen zu hinterfragen und besonders der Frage nachzugehen, wie man durch die eigene Körpersprache und das Verhalten hier Veränderungen erzielen kann, der ist herzlich eingeladen, im Rahmen des Kurses die Basis einer guten Kommunikation mit dem Pferd und damit die Grundlagen der Bodenarbeit zu erlernen.

Teil 1 am 13.04.2019

Theorie mit praktischen Übungen ohne Pferd

Dauer: 2 – 3 Stunden

Beginn: 9.30 Uhr im Seminarraum

Teilnehmerzahl: mind. 4, max. 15

Durchführung: Vortrag mit Beamer und Handouts, anschließend Besprechung und praktische Übungen

Kosten: 8 € / Person
bei weniger als 6 Personen 10 € / Person

In dieser Kurseinheit werden die theoretischen Grundlagen der Bodenarbeiterarbeit. Ein besonderes Augenmerk wird auf die richtige Kommunikation mit dem Pferd gelegt, welche die Basis für jedwede Übung vom Boden aus darstellt. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der eigenen Körpersprache, die immer Ausdruck des eigenen Gefühls ist. Die Kursteilnehmer lernen verschiedene Begrifflichkeiten rund um den Themenkreis Körpersprache kennen, auseinanderzuhalten und richtig anzuwenden. Sie werden damit in die Lage versetzt, den Bezug von Körper und Gefühl zu verstehen und befähigt Bewusstsein für eine klare Körpersprache zu entwickeln. Sie werden dadurch wissen, was sie gegenüber dem Pferd „sagen“ und „wie“ sie es sagen, denn jede Bewegung und ihre Intensität haben eine Bedeutung.

Die Theorieeinheiten werden untermauert von praktischen Partnerübungen. Dabei werden die Kursteilnehmer selbst erfahren, welche Kraft ein Blick hat, was Bewegungsveränderungen bedeuten und ein Stück weit, was ein Pferd bei der Bodenarbeit mutmaßlich empfindet. Die Theorieeinheiten werden ohne Pferd in die Praxis umgesetzt, um ein Gespür für Empfindungen und Energie zu entwickeln und eine Rückmeldung zur eigenen Körpersprache zu erhalten.

Teil 2 am 14.04.2019

Praxis mit erfahrener Bodenarbeitspferd

Dauer:	3 – 4 Stunden (je nach Teilnehmerzahl)
Beginn:	9 Uhr in der eckigen Halle
Aktive Teilnehmerzahl:	mind. 2, max. 6
Zuschauer:	max. 9
Durchführung:	praktische Übungen in der eckigen Halle
Kosten:	aktive Teilnehmer 15 € Zuschauer 5 €

In der zweiten Kurseinheit werden die theoretisch erlernten Grundlagen der Bodenarbeit am Pferd umgesetzt. Mit dem erfahrenen Bodenarbeitspferd Nevada wird in der Halle im Rahmen einer Freiheitsdressur die eigene Körpersprache ausprobiert. Ziel ist es, unterschiedliche Bewegungsabfolgen in Gangarten, Richtungswechsel und Tempi des Pferdes im Rahmen eines systematischen und durchdachten Trainings zu erarbeiten. Bodentraining ist dabei immer auch Menschentraining. Die Kursteilnehmer erhalten daher nicht nur die Möglichkeit, die Auswirkungen ihrer eigenen Körpersprache direkt beim Pferd zu beobachten, sondern sie erfahren auch individuelles Feedback und bekommen Verbesserungsanregungen zu den Übungsausführungen. Genau genommen ist Freiheitsdressur nichts anderes als Reiten aus ein paar Metern Entfernung. Alles besteht auch hier aus Bewegung, Rhythmus, Balance, Konzentration und Gefühl.

Steckbrief der Kursleiterin

Name:	Sonja Diegmüller
Reiterfahrung:	rund 15 Jahre
Bodenarbeitserfahrung:	8 Jahre
eigenes Pferd:	seit 8 Jahren (Nevada)

Da ich erst als Erwachsene mit dem Reiten begonnen habe, habe ich viele Jahre lang nicht nur Reitunterricht, sondern auch wöchentlichen Bodenarbeitsunterricht genommen, um den richtigen Umgang mit dem Pferd vom Boden aus zu erlernen. Bis heute gehören regelmäßige Bodenarbeitseinheiten zu meinem Trainingsprogramm mit Nevada. Das Wissen hierfür stammt nicht nur aus dem genannten Unterricht, sondern auch aus Kursen (z.B. Peter Pfister, Dagmar Breitbach, Rolf Janzen) und eigener Weiterbildung durch Bücher.

Anmeldung

Bitte per E-Mail an: sandradott@gmx.de

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Bitte genau angeben: Kursteil 1 oder beide Kursteile?
bei Kursteil 2 als aktiver Teilnehmer oder Zuschauer?

Ausblick:

Bei Interesse ist irgendwann ein dritter Teil denkbar. Dabei würde ich auf Führübungen, Seitengänge, Rückwärtsrichten, Führen im Gelände, Schrecktraining etc. eingehen.